



EINWOHNERGEMEINDE FREIMETTIGEN

38. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

Tag und Zeit	Donnerstag, 9. Juni 2022, 20.00 Uhr
Ort	Saal, Schulhaus Freimettigen
Vorsitz	Niklaus Moser
Sekretariat	Irene Locher
Anwesend	von 320 Personen, die in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt sind: 21 Personen oder 6.5 %
Traktanden	1. Wahl eines Gemeinderatsmitglieds 2. Jahresrechnung 2021: Orientierung + Genehmigung 3. Strassensanierung Allmend: Orientierung und Genehmigung Verpflichtungskredit 4. Orientierungen und Verschiedenes

Der Gemeindepräsident begrüsst die Anwesenden zur ersten GV 2022 und teilt mit, dass die Versammlung und ihre Traktanden vorschriftsgemäss publiziert worden sind. Die Anwesenden werden auf die Vorschriften bezüglich Gemeindestimmrecht aufmerksam gemacht und zur gegenseitigen Stimmrechtskontrolle aufgefordert.

Nicht stimmberechtigte Besucher:

- Irene Locher, Gemeindeschreiberin

Das Protokoll der Versammlung vom 25. November 2021 lag vom 13. Dezember 2021 – 13. Januar 2022 in der Gemeindeschreiberei öffentlich auf. Es sind keine Einsprachen eingegangen und der Gemeinderat hat das Protokoll am 19. Januar 2022 gem. Art. 64 OgR genehmigt. Die öffentliche Auflage des Protokolls der heutigen Versammlung wird wiederum im Amtsanzeiger publiziert werden.

Als Stimmzählerin wird Mirjam Weingart vorgeschlagen und gewählt. Sie nimmt sogleich die Anzahl Stimmberechtigten auf. Es sind insgesamt 21 stimmberechtigte Personen anwesend.

Ferner macht der Vorsitzende auf die Rügepflicht und das Beschwerderecht aufmerksam.

196 01.0254 Kommunale Abstimmungen und Wahlen 01.0400 Gemeinderat Wahl eines Gemeinderatsmitglieds (vakanter Sitz)

Am 18. Februar 2022 ist unser langjähriger Ratskollege Hans Peter Wymann verstorben. Er gehörte dem Gemeinderat seit 2013 an und leitete bis 2019 das Ressort Bau und Liegenschaften. Anfang 2020 übernahm er das Vizepräsidium und wechselte in Ressort Finanzen / öffentliche Sicherheit. Wir danken Hans Peter ein letztes Mal für all die Zeit, die er für die Ratstätigkeit aufgewendet hat und sprechen den Angehörigen unser tiefempfundenes Beileid aus.

Seit dem Tod von Hans Peter Wymann ist im Gemeinderat ein Sitz vakant. Die laufenden Geschäfte werden durch die übrigen Ratsmitglieder betreut. Als Vizepräsident wurde Dieter Friedli bestimmt.

Der vakante Sitz ist für die Restamtsdauer vom 01.07.2022 – 1.12.2023 wieder zu besetzen. Der Gemeinderat hätte an dieser Stelle gerne die Nachfolge von Hans Peter Wymann im Gemeinderat zur Wahl vorgeschlagen. Leider ist es bislang nicht gelungen, eine Person zur Übernahme eines Gemeinderatsamtes zu gewinnen.

Auch der Aufruf in der Lokalzeitung Frymettiger hat nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Es hat sich niemand bei der Gemeindeverwaltung gemeldet. Der Gemeindepräsident appelliert an die Bevölkerung, dass die Suche nach einem Ratsmitglied nicht nur durch den Gemeinderat erfolgen muss. Es sei auch die Pflicht der Bevölkerung, sich um einen Ersatz zu bemühen. Zudem informiert der Vorsitzende darüber, dass Familie Friedli in rund einem Jahr aus Freimettigen wegziehen wird, und so weitere Behördemitglieder (Gemeinderat und Schulkommission) gefunden werden müssen.

Antrag

Seitens des Gemeinderates erfolgt kein Wahlvorschlag. Von den Anwesenden stellt sich ebenfalls niemand freiwillig zu Wahl.

Diskussion

Moser Fritz meldet sich zu Wort und informiert, dass er einen Kandidaten habe, welcher bereit wäre, das Amt zu übernehmen: Berger Markus, Bergackerstrasse 9. Er habe ihn angefragt und er habe sich ihm gegenüber grundsätzlich bereit erklärt. Allerdings wäre es ihm lieber nicht das Finanzressort zu übernehmen. Dies sei ja dann aber Sache des Gemeinderats. Deshalb schlage er Berger Markus zur Wahl vor.

Der Vorsitzende fragt nach, ob dieser Wahlvorschlag mit Berger Markus abgesprochen sei, was bestätigt wird.

Es gehen keine weiteren Vorschläge ein.

Beschluss

Da nicht mehr Wahlvorschläge vorliegen als Sitze zu vergeben sind, gilt Berger Markus als gewählt. Die Wahl wird von der Versammlung unter Applaus bestätigt.

197 08.0100 Finanzplanung, Voranschlag, Verwaltungsrechnung 08.0131 Verwaltungsrechnung Jahresrechnung 2021: Orientierung und Genehmigung

Erfolgsrechnung

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2021 präsentiert sich wie folgt:

Gesamthaushalt Fr. 19'825.02	bestehend aus	Allg. Haushalt	Fr.	7'291.42
		Wasser	- Fr.	5'559.55
		Abwasser	Fr.	17'302.80
		Abfall	Fr.	790.35

Die Erträge sind insgesamt um rund Fr. 70'000.00 höher ausgefallen als budgetiert. Im Einzelnen dargestellt:

Fiskalertrag (Steuern)	CHF	+	45'482
Entgelte (FW-Ersatz, Gebühren, Rückerstatt.)	CHF	+	12'288
Finanzertrag (Mietzinse, Guthabenzinsen)	CHF	-	610
Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierungen	CHF	-	5'000
Transferertrag (Schulbeiträge, FILAG)	CHF	+	24'414
Ausserordentlicher Ertrag (Entnahmen Eigenkapital)	CHF	-	9'967
Interne Verrechnung	CHF	+	2'458

Die grösste Einnahmequelle stellen mit 51 % die Steuern dar, gefolgt von Bundes-, Kantons- und Gemeindebeiträgen mit 25 %. Die Gebühreneinnahmen machen rund 10 % aus, der Mietertrag 3 %.

Bei den Aufwänden resultiert ebenfalls eine Besserstellung von gut Fr. 30'000.00, trotz einer zusätzlichen Einlage in die Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen:

Personalaufwand (Personal, Behördenentschädigung)	CHF	-	10'420
Sach- und übriger Betriebsaufwand	CHF	-	8'922
Abschreibung Verwaltungsvermögen	CHF	-	26'082
Finanzaufwand (Unterhalt Wohnungen, Schuldzinsen)	CHF	+	2'569
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	CHF	-	5'291
Transferaufwand (FILAG, Schulbeiträge, Gemeindeverb.)	CHF	-	57'258
Ausserordentlicher Aufwand (Einlagen in Eigenkapital)	CHF	+	72'786
Interne Verrechnungen	CHF	+	2'458

Der grösste Ausgabeposten stellt der Bereich Bildung dar mit 36 %, gefolgt von der Sozialen Sicherheit mit 19 % und der Allgemeinen Verwaltung mit 12 %. Weitere Ausgabenbereiche sind der Umweltschutz (11 %), das Verkehrswesen (5 %), die Ausgaben für die Wohnungen und die FILAG-Beiträge (6 %) und die öffentliche Sicherheit (3%).

Bilanz

Das Finanzvermögen per 31. Dezember 2021 beläuft sich auf Fr. 2'548'715.82 und hat gegenüber dem Jahresanfang um Fr. 117'591.45 zugenommen. Insbesondere haben die flüssigen Mittel zugenommen.

Das Verwaltungsvermögen beträgt per Ende 2021 Fr. 219'758.55 (Vorjahr Fr. 216'935.35).

Das Fremdkapital beläuft sich per Ende Rechnungsjahr auf Fr. 181'970.69 (Vorjahr Fr. 144'142.50).

Das massgebende Eigenkapital beträgt per 31.12.2021 Fr. 566'888.43 (Vorjahr: Fr. 559'597.01). Dies ist eine Reserve von rund 11 Steueranlagezehnteln, was eine gesunde Reserve bedeutet.

Nachkredite

Die Gemeindeversammlung hat über keine Nachkredite zu befinden.

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von lediglich Fr. 18'441.20 ab, statt mit Fr. 267'500.00. Dies ist insbesondere auf die Verschiebung der Schulhausdach-Sanie- rung zurückzuführen.

Revisionsbericht

Die Fankhauser & Partner AG, Huttwil hat die Jahresrechnung am 06. Mai 2022 geprüft. Die Rechnung wird zur Genehmigung empfohlen.

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen wurde bestätigt.

Antrag des Gemeinderates

Genehmigung der Jahresrechnung 2021 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 19'825.02 (Gesamthaushalt).

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Beschluss

Die Jahresrechnung 2021 wird einstimmig genehmigt.

**198 04.0511 Gemeindestrassen
Strassensanierung Allmend: Orientierung und Genehmigung Ver-
pflichtungskredit**

Die Hofzufahrt zur Liegenschaft Rügsegger, Allmend 111, ist in einem schlechten Zustand und muss saniert werden. Um Synergien nutzen und dadurch Kosten sparen zu können, sollten die angrenzenden Wegstücke ebenfalls saniert bzw. unterhalten werden. Beim untersten Wegstück handelt es sich um eine Gemeindestrasse. Die zu sanierende Fläche beläuft sich auf 460 m². Die bestehende Deckschicht müsste weg gefräst und der Unterbau stabilisiert werden. Anschliessend würde die Strasse wieder mit einem Asphaltbelag versehen werden. Der Kostenanteil für die Gemeindestrasse beläuft sich auf rund Fr. 30'000.00. Aufgrund der aktuell stark steigenden Preise im Baugewerbe wird mit Totalkosten von Fr. 35'000.00 gerechnet. Die Folgekosten (Abschreibungen) belaufen sich auf 2.5 %, ausmachend Fr. 875.00 pro Jahr. Die Abschreibungsdauer beträgt 40 Jahre.

Anhand eines Situationsplans werden die Anwesenden darüber informiert, dass der Rest der Hofzufahrt Rügsegger im Privateigentum ist, dass jedoch die Waldweggenossenschaft für ein Teilstück unterhaltspflichtig ist. Für dieses Teilstück ist die Finanzierung noch offen. Es wäre jedoch sinnvoll, die Strasse als Gesamtprojekt zu sanieren (Totalkosten Fr. 84'000.00).

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, den Verpflichtungskredit von Fr. 35'000.00 zur Sanierung des Strassenabschnitts in der Allmend gut zu heissen.

Diskussion

Jaun René möchte wissen, ob das Befahren mit schweren Maschinen – insbesondere durch einen Lohnunternehmer – Einfluss hat auf die nun anstehend Sanierungskosten.
→ Dies ist schwierig zu sagen. Die Strasse ist nicht mit einem Fahrverbot belegt und wird auch für Holztransporte benutzt. Die letzte Sanierung liegt zudem viele Jahre zurück und der bestehende Belag ist sehr dünn.

Daniel Zaugg möchte wissen, ob es möglich ist, die Wasserführung beim Einlenker in die zu sanierende Strasse neu zu machen?

→ Diese Anregung wird aufgenommen und durch den Ressortvorsteher abgeklärt werden.

Beschluss

Der Verpflichtungskredit von Fr. 35'000.00 wird einstimmig angenommen.

199 Orientierungen und Verschiedenes

Ortsplanungsrevision:

Der 2. Vorprüfungsbericht liegt vor und wird derzeit durch die Planer ausgewertet. Voraussichtlich kann die Genehmigung an der November-Versammlung beantragt werden.

Dachsanierung Schulhaus:

Leider hat sich bereits im Baubewilligungsverfahren das ganze Projekt verzögert. Nachdem die kantonale Denkmalpflege zuerst nur Panels unterhalb des Lichtbandes verlangt hat, wurde dann im Baubewilligungsverfahren plötzlich die Meinung geändert und das Bauvorhaben musste angepasst werden. Neu erfolgt die Installation der PV-Anlage ober- und unterhalb der Lichtbänder. Auf die Fläche und die Leistung hat dies keinen Einfluss. Jedoch sind wie dargelegt Verzögerungen entstanden. Inzwischen wurden auch die Arbeiten vergeben: Die Dachsanierung erfolgt durch die Müller Polybau AG und die Montage der Photovoltaikanlage durch die Clevergie AG. Die Arbeiten sollen in und nach den Herbstferien ausgeführt werden. Es wird mit einer Baudauer von 6 Wochen gerechnet.

Von den Unternehmern wurde dringend empfohlen, auch die Lichtbänder zu sanieren, um Kältebrücken zu vermeiden. Dies würde einen zusätzlichen Aufwand von rund Fr. 40'000.00 bedeuten. Diese Arbeiten sind noch in Abklärung.

Fritz Moser möchte wissen, ob es sich um eine Indachanlage handelt und ob auch eine Isolation erfolgt.

→ Beides wird bejaht.

Leitungssanierung Schulhaus

Beim Schulhaus wurden kürzlich Grabarbeiten vorgenommen und eine Entlastungsleitung sowie ein Schacht eingelegt. Dies wurde nötig, da bislang das Dachwasser, Platzwasser und Brunnenwasser über eine Sickerleitung abgeführt wurde. Die neue Leitung führt direkt in den Bach.

Der Vorsitzende informiert über anstehende Veranstaltungen und freut sich über eine rege Teilnahme.

Fritz Moser erkundigt sich nach dem Aussiedlungsprojekt Rutschi. Er kann sich nicht erklären, weshalb der Gemeinderat gesagt hat, dass der Standort im Tal bevorzugt behandelt werden soll. Er habe jeweils bereits selbst Respekt, neben dem Schulhaus mit dem Traktor vorbeizufahren.

→ Der Vorsitzende korrigiert und erläutert, dass kein Standort bevorzugt wurde, da im Prinzip keiner ideal sei. Zudem sei beim Standort Tal verlangt worden, dass auch die Zufahrt über Niederhünigen geprüft werde. Das Hauptproblem dürfte in der Tat der Verkehr sein, nebst den Geruchsmissionen. Nach einem «runden Tisch» wird die OLK nun nochmals eine Beurteilung abgeben. Anschliessend wird das AGR/LANAT wieder entscheiden müssen, ob das Projekt zonenkonform wäre. Aber dann würde der Rat sicher noch mehrere Hebel in Bewegung setzen.

Hirschi Andreas: Vielleicht könnte man bei einer Schönwetterperiode mal ein Feuer machen gehen und schauen, wohin der Rauch geht vom Tal. Er befürchtet durch die Fallwinde starke Immissionen. Dem müsste man grosse Rechnung tragen.

Ein Votant hält fest, dass der Betrieb überhaupt nicht in Freimettigen zu stehen kommen sollte.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, bedankt sich der Präsident bei allen für das Erscheinen. und wünscht einen guten Sommer. Alle Anwesenden sind noch zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Schluss der Versammlung: 20.50 Uhr.

Der Präsident

Die Sekretärin

Genehmigung

Das Protokoll lag vom ... in der Gemeindeschreiberei öffentlich auf. Es sind Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat das Protokoll an der Sitzung vom genehmigt.

Der Präsident

Die Sekretärin